

16. Radwallfahrt Mömbris – Walldürn vom 15. – 17. Juni 2019

Liebe Radwallfahrerinnen und Radwallfahrer,

die 2-tägige Anfahrt, die wir im vergangenen Jahr schon zum fünften (!) Mal durchgeführt haben, hat sich bewährt. Daher machen wir es in diesem Jahr wieder so. Hier der vorläufige Plan für die Radwallfahrt 2019.

Das Gepäck kommt nicht in den LKW, sondern wird mit einem PKW transportiert. Gisi wird das am Samstag bis Leidersbach erledigen. Für den Sonntag wird noch ein Transporteur von Leidersbach nach Walldürn gesucht. Daher bringt ihr am besten eure Sachen am Samstag zur Abfahrt an die Kirche in Mömbris mit. Die vorherige Abgabe bei Fam. Heimbeck in der Breslauer Str. 23a in Mömbris ist nach Absprache ebenfalls möglich. Am Montagmorgen wird das Gepäck wie üblich in Walldürn am Parkplatz abgegeben, am Abend steht es dann in Mömbris am Schwesternhaus zur Abholung bereit.

Bereits am Donnerstagabend (13/06/19) findet um 19:00 in der Pfarrkirche in Mömbris der gemeinsame Bußgottesdienst für alle Wallfahrer statt, an dem jeder gerne teilnehmen kann.

Wir planen auch dieses Jahr wieder ohne Begleitfahrer und müssen uns vor allem am Sonntag selbst etwas besser mit Getränken bevorraten. Texte für unsere Stationen bekommen wir freundlicherweise von den Fußwallfahrern. Steffen hat das organisiert, vielen Dank dafür.

Am Samstag, 15/06/19, wollen wir bis Leidersbach fahren, das ist knapp die Hälfte der Strecke. Der Treffpunkt ist um 12:30 an der Kirche in Mömbris. Nach einer kurzen Einstimmung radeln wir Richtung Alzenau und über Wasserlos nach Hörstein, wo wir an der Wilgefotis-Kapelle das erste Mal Station machen wollen. Weiter geht es Richtung Süden nach Mainaschaff. Dort treffen wir auf den Mainradweg, dem wir rechts des Mains bis nach Sulzbach folgen. Von hier aus führt uns die Wegstrecke Richtung Südosten an Dornau vorbei nach Leidersbach, wo wir übernachten werden. In der Nähe von Dornau wird unsere zweite Station sein. Die Verpflegung für den Nachmittag erfolgt aus dem Rucksack, am Abend können wir in der Krone in Leidersbach einkehren.

Am Sonntag brechen wir um 09:00 in Leidersbach auf und folgen dem Weg, den unsere Fußwallfahrer am Tag zuvor gegangen sind Richtung Mönchberg. Übers freie Feld, wo die dritte Station geplant ist, führt die Strecke an den Klotzenhöfen vorbei zum Kloster Engelberg. Dort machen wir Brotzeit und fahren gegen 12:45 weiter, um auf der anderen Mainseite wieder auf unsere frühere Strecke Richtung Amorbach zu treffen, dem Ort unserer vierten und letzten Station vor Walldürn. Die letzte Etappe geht über Schneeberg und Rippberg nach Walldürn. Dort treffen wir uns am Ortseingang mit den Fußwallfahrern, die am Morgen am Engelberg losgelaufen sind. Auf Grund der 2-tägigen Anreise wird genügend Zeit für eine Abschlusstation und eine Pause sein. Gemeinsam mit den Fußwallfahrern ziehen wir nach Walldürn in die Basilika ein.

Die Strecke unterscheidet sich mit knapp über 100 km nicht von der des vergangenen Jahres. Steigungen gibt es an Tag 1 zwischen Sulzbach und Dornau, an Tag 2 gleich nach Roßbach und nochmals vor Mönchberg sowie am Ende von Amorbach nach Walldürn. Sein Rad schieben musste in der Vergangenheit niemand, wir haben aber ggf. genügend Zeit eingeplant.

Die beiden Übernachtungen wollen wir zentral planen, daher bitte möglichst rasch melden. Wie im vergangenen Jahr werden wir die erste Nacht in der Krone in Leidersbach verbringen. In Walldürn wollen wir wieder im Gasthaus Ritter unterzukommen, das günstig in der Ortsmitte liegt. Am Sonntagabend können wir gemeinsam im Ritter zu Abend essen. Im

Anschluss gibt es um 19:45 in der Basilika einen musikalisch-meditativen Tagesabschluss, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Am Montagmorgen um 10:00 findet das feierliche Hochamt statt, dieses Jahr mit dem Weihbischof von Limburg, - und für uns bereits in Fahrradkleidung. Etwa eine Viertelstunde nach Ende des Hochamts wollen wir uns vor der Basilika treffen und mit unseren Rädern Richtung Daxberg starten. An Miltenberg vorbei wird der Main bei Großheubach überquert, und am Main entlang geht es Richtung AB. Wie in den vergangenen Jahren werden wir eine späte Mittagspause in Erlenbach im Rewe-Markt machen. „Stationen“ wird es auf der Rückfahrt bis Daxberg nicht geben.

Wir fahren dann über Goldbach nach Hösbach, Wenighösbach, Breunsberg und weiter nach Daxberg. Dort treffen wir gegen 16:30 in der Turnhalle mit den Fußwallfahrern zu einer letzten Pause zusammen. Während sich die Fußwallfahrer Richtung Mömbris bewegen, können wir noch ein wenig Pause machen und dann hinterherrollen. Nach 19:00 werden wir am Ortseingang von Mömbris empfangen und nach einem kurzen Abschluss in der Pfarrkirche unsere 16. Fahrradwallfahrt beenden.

Zu den technischen Voraussetzungen ist zu sagen, dass jeder Teilnehmer selbstverständlich über ein voll funktionsfähiges, verkehrssicheres Fahrrad (Tourenrad, Mountainbike) verfügen muss. Empfohlen wird außerdem die Mitnahme eines Ersatzschlauches, um zeitraubende Flickpausen zu vermeiden, ebenso das Tragen eines Helmes. Die Verpflegung für unterwegs, falls erforderlich, und die Getränke muss jeder selbst organisieren. Das wird auch am Sonntag problemlos funktionieren. Am Montag haben die Läden offen, falls wir Getränke brauchen.

Als Teilnehmer dieser Wallfahrt müssen wir aus versicherungstechnischen Gründen alle namentlich gemeldet sein. Da wir als Gruppe unterwegs sind, werden alle Teilnehmer gebeten, sich an die Anweisungen des Radwallfahrtsführers zu halten. In die Gestaltung unserer inhaltlichen Stationen wird auch das Mömbriser Wallfahrtsbuch einbezogen. Wer eines dieser Büchlein erwerben möchte, soll dies bitte rechtzeitig melden, damit wir sie organisieren können.

Außer einer geringen Gebühr für den Gepäcktransport und andere Hilfeleistungen (ca. 5-10 €) entstehen bei der Wallfahrt neben den persönlichen Ausgaben für Kost und Logis keine weiteren Kosten.

Sollte es vor Beginn der Wallfahrt noch Fragen geben, so könnt ihr euch gerne an ein Mitglied des Vorbereitungsteams wenden.

Viele Grüße

Winfried Heimbeck
(06029-5361)

Mathilde und Joachim Simon
(06029-5530)

Mömbris, im März 2019

PS: Für alle, die schon länger nicht mehr dabei waren und die sich die Strecke vielleicht nicht mehr zutrauen - vergangenes Jahr waren wir schon mehr als 50 % Elektroradler!